Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

pedarff auch nicht wellen
das sein pharr volck von im
den prechen west das er
nicht vastet noch er pedarft
es m auch nicht sagen wen
die lewt ergraten sich dar
an vnd ässen villeicht auch
vnd sundaten also so sie vil
leicht gedachten wer es
sind es tet der pharrer nicht
vnd als der maister das
exempel oben hat geben vo
zorn vnd von ains pawrn
sun also sol man es auch v̄
sten von allen andn̄ prech
en die die lewt an m ha
bent Es sey hochfart truck
art oder neid vnwissen v̄
gessenhait oder gach durch
des ꝛc Die dritt stucklein
willen das da gehört zu der
andern demuetichait ist so
der mensch erthem sein
prechen vnd sich darumb des
ter swacher sthatzet vn so
in ander lewt auch dester swa
cher habent vnd sthatzent
durch der prechen willen dy
sy an im wissen vnd er das
gedultichleichen leidet vnd
so er auch vil das ander lewt
wissen sein prechen vm vber
das alles gehört zu der drite
demuetichait zu dem ersten
so der mensch ist m grossen
eren vnd so er hat groß er
gwalt macht thunst weis
hait oder ander tugent waz
da soleichs dmgs ist so er
sich des nicht vber hebt m
seinem hertzn gegen seinen
nachsten vnd zu dem andn̄
mal das er im des dmgs
selber nicht zu augen weder
seinen threften nach seinem
v̄dienen sunder got allain
augent er es zu vnd pegert
auch dauon kain lob noch
kain ere seit das er sein nicht
ist warm er wais wol das
es gotes des herrn alles ist
dem gehört das lob vm ere
darumb zu Zu dem dritten
mal das sich der mensch de
muetig halt im hertzen vn
auch aussen mit den worte
mit werchen vnd mit andn̄
dmgen ein samleiche demue
tichait als die dritt ist hat
an ir gehabt maria die lieb
iunckfraw gotes mutter wan
zu der dritten demuetigkait
gehört das der mensch sich
nichts vber heb der grossen
ere vnd wordichait die man